

Eckernförder Zeitung 12.10.2006

# Stimmgewaltiges Feuerwerk von Emotionen

*In Damp wurden große Gefühle in Musik gegossen. Zu Gast war zum zweiten Mal der Gospelchor „Voices Unlimited“, der das Publikum in der Dampfer St.-Elisabeth-Kirche begeisterte.*

**Damp** - Es passiert sicher nicht jeden Tag, dass ein katholisches Gotteshaus so lautstark erfüllt ist von rhythmischer Musik, lebendigem Gesang, Applaus und gerufenen Beifallsbekundungen wie kürzlich. Aber es geschieht sicher immer dann, wenn der Gospelchor „Voices Unlimited“ zu Gast ist. Der Chor gehört zu seinen „Wiederholungstriktern“, so Kur-seelsorger Georg Hillenkamp, der die Gruppe bereits zum zweiten Mal nach Damp holte und damit seine Kirche in einen brodelnden Konzertsaal verwandelte.

Es gelang keinem der Besucher die Füße still zu halten und nicht mitzuklatschen. Von Beginn an rissen die Gospelsänger ihr Publikum mit und animierten es immer wieder zum rhyth-

mischen Mitklatschen und Mitsingen. „Das Klatschen“, so Chorleiter Michael Wiehagen, „ist auch schon das Schwierigste an unseren Songs.“ Ganz sicher werde in dieser Eigenart der Gospel und Spirituals der afrikanische Einfluss deutlich spürbar. Der Rhythmus wirkt wie eine Befreiung; er trägt die Menschen weg vom irdischem Leid und der Traurigkeit hin zu Hoffnung und Zuversicht.

Obwohl die Texte ihren Ursprung im Leidensweg der afrikanischen versklavten Bevölkerung haben, haben sie alle die gleiche Botschaft: Befreiung und Hoffnung auf Glück durch die Liebe Gottes. Lebensgefühl und Glauben sollen durch die Musik spürbar werden. Das will der Chor vermitteln und dabei lassen die Mit-



**Der Gospelchor „Voices Unlimited“** begeistert seine Publikum in der Dampfer St.-Elisabeth-Kirche

Foto Haujßen

gliedern ihren Gefühlen auch schon mal freien Lauf. Michael Wiehagen: „Das Singen vom Blatt überlassen wir gern den Kirchenchören!“ Die „Voices Unlimited“ legen großen Wert darauf, dass sie die klassische, afrikanisch-inspirierte Musik nicht kopieren können und wollen. Ihr Ziel: das Lebensgefühl, das diese Musik ausdrücken kann, zu interpretieren und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Ganz bewusst singen sie dabei die original englischen Texte, um den Sinngehalt nicht zu entfremden. Nach wenigen Rhythmen erschließt sich die tiefe Bedeutung der Songs. Hier werden große Gefühle, vom unvorstellbaren Leiden bis hin zum unumstößlichen Gottvertrauen in Musik gegossen. Der Chor, der seit elf Jahren zusammen singt, schlug mit seinem Konzertprogramm einen musikalischen Bogen

von Titeln, die ihren Ursprung im alten Testament haben, bis hin zu Liedern, die sich dem Hoffungsstrahler Jesus Christus widmen. Der Leidensweg des Volkes istael ist dabei durchaus vergleichbar mit dem der unterdrückten Sklaven, so dass es hier immer wieder Parallelen gibt. Wunderbare Stimmen, auch von Einzelsängern, harmonischer Chorgesang mitreißende Rhythmen und eingängige Melodien, von klassischen

Gospelsongs wie „Let my people go“ bis John-Lennon-Hits wie „Imagine“, ließen dabei keinen Besucher unberührt, so dass die Gäste nicht um eine Zugabe nach ihrem neunzigminütigen Konzert umhinkamen. Dieses Konzert war deutlich mehr als eine Gesangsdarbietung, das war ein Feuerwerk der gesungenen Emotionen, war sich das Publikum einig.

[www.voices-unlimited.de](http://www.voices-unlimited.de)

IRIS HAUIJSEN